

## Europäischer Brass Band Wettbewerb 2016

Bericht vom EBBC in Lille/F

Der 39. Europäische Brass Band Wettbewerb fand vom 23. April bis 1. Mai 2016 erstmals in Frankreich in Lille (Nordfrankreich) statt. Von der Flaacher Band nahmen dieses Jahr Gisela und Erich Schmidli sowie Marianne und Andreas Meyer teil. Im wunderbaren Saal des Nouveau Siècle interpretierte die Höchstklasse am Freitag, 29. April das neu komponierte Aufgabestück und am Samstag, 30. April das Selbstwahlstück. Am Samstagabend folgte das Galakonzert mit der European Youth Brass Band, der Brass Band Nord-Pas de Calais sowie



der letztjährigen Siegerband Black Dyke statt. U.a. führte der berühmte Principal Cornet Solist Richard Marshall begleitet durch die Black Dyke erstmals ein Cornet Concerto von Edward Gregson auf. Einmal mehr waren wir begeistert von den absolut hochstehenden Aufführungen der teilnehmenden Bands und Solisten.

Die 12 qualifizierten Höchstklasse-Bands aus 11 europäischen Nationen (darunter Black Dyke, Cory, Brighthouse and Rastrick, Stavanger, Paris BB und natürlich die Schweizermeisterin Valaisia BB führten das extra für diesen Wett-

bewerb komponierte Stück „Fraternity“ des jungen französischen Komponisten Thierry Deleruyelle (JG 1983!) auf. Das 15-minütige Teststück geht als eines der musikalisch und emotional schönsten Teststücke in die Geschichte der Teststücke ein und wird bestimmt auch in den Konzertsälen weiter zu hören sein. Thierry Deleruyelle beschreibt in seiner Komposition in 7 Teilen eines der prägendsten Ereignisse in der Geschichte der Kohlenbergwerke: die Katastrophe von Courrières. Dabei handelt es sich um das grösste Grubenunglück in Europa und das zweitgrösste weltweit. Es ereignete sich am 10. März 1906 im Norden Frankreichs zwischen Courrières und Lens.

Die 7 Teile tragen folgende Titel: Schwarze Erde, das imposante Kohlenbergwerk, vom Licht in die Finsternis, Kohleförderung, Grubengas, die Bergung der toten Bergleute, Gebet der Brüderlichkeit. Seit 2012 ist übrigens das nordfranzösische Kohlenrevier von Nord-Pas de Calais UNESCO-Welterbe.

Die höchste Punktzahl mit 98 von 100 Punkten erzielte die Cory Band aus Wales, gefolgt von der Black Dyke mit 96 und der BB Buizingen mit 95 Punkten.

Am zweiten Tag war dann die Aufführung der Selbstwahlstücke (darunter zwei Welturaufführungen) an der Reihe. Auch hier war das musikalische Niveau top und die unterschiedlichen Selbstwahlstücke sehr abwechslungsreich.

Am Schluss des zweitägigen EBBC konnte nicht unverdient der Cory Band aus Wales mit total 197 Punkten zum Europameistertitel gratuliert werden. Den zweiten Platz belegte die Black Dyke mit 192 Punkten vor der gross aufspielenden Valaisia Brass Band aus der Schweiz

mit ebenfalls 192 Punkten. Unsere Schweizer Band hat bewiesen, dass wir nun regelmässig an der europäischen Spitze mithalten können. Nebenbei sei erwähnt, dass wir persönlich genau diese drei Bands ebenfalls auf die drei ersten Plätze gesetzt hatten!

Voller positiver Eindrücke und dem Willen, auch nächstes Jahr am europäischen Wettbewerb in Ostende (Belgien) wieder dabei zu sein, fuhren wir am Sonntag zurück in die Schweiz.

Bericht: Andreas Meyer

## Abenteuer Montreux?!

Am Schweizerischen Brass Bandwettbewerb, der Ende November 2015 in Montreux stattfand, belegt der Brass Band Posaunenchor Flaach in der 2. Stärkeklasse den hervorragenden 3. Platz und konnte sich damit vor den talentierten und technisch versierten Jugendbands der Bürgermusik Luzern, der BB Valaisia und der BB Berner Oberland behaupten. Diesen Erfolg haben wir sicher der eigenständigen Interpretation des Teststücks «The Raid» zu verdanken. Für diese wiederum zeichnet unserer Dirigent Thomas Fischer verantwortlich. Mit grossem Engagement und einer gesunden Portion Beharrlichkeit, holt er uns in jeder Probe aus der «Komfortzone» und beweist uns immer wieder, dass die meisten Grenzen nur in unserer Einbildung existieren. Er sorgt dafür, dass unser Spiel lebendig wird («Zwei gleiche Töne hintereinander sind langweilig») und dass wir mit unseren Instrumenten «singen». Wenn wir richtig laut spielen verlangt er

manchmal, dass es doppelt so laut sein müsse («aber nicht schreien!»). In den leisen Stellen ist es ihm dann oft zu laut, obwohl wir eher am Mundstück saugen statt hineinzublasen.

Die Frage, ob wir im Herbst am Brass Band Wettbewerb teilnehmen sollen, wird jedes Jahr kontrovers diskutiert. Die einen sind der Meinung, dass die Vorbereitung auf den Wettbewerb alle anderen Aktivitäten im Herbst verunmöglicht, die anderen sind überzeugt, dass das intensive Üben an ein und demselben Musikstück uns musikalisch weiter bringt. Etlichen ist der finanzielle Aufwand zu hoch und viele sind der Meinung, dass eine Teilnahme im Zweijahresrhythmus genügen würde. Angesichts des letztjährigen Erfolges fühlen wir uns allerdings einigermaßen verpflichtet, unseren Rang zu verteidigen resp. durch eine ähnlich gute Platzierung in kommenden Herbst zu

2. Klasse	
1.	Brass Band Abinchova
2.	Brass Band 43
3.	Brass Band Posaunenchor Flaach
4.	BML Talents
5.	Brass Band Junior Valaisan

bestätigen. Aus diesem Grund werden wir auch dieses Jahr Ende November nach Montreux reisen. Das Teststück ist schon bekannt. Es heisst «As a glow» und stammt vom jungen Walliser Komponisten Ludovic Neurohr. Wir sind gespannt!

## Verstärkung für die Backrow

Seit letztem Herbst wird die Backrow (so heisst die hintere Reihe des Sopranregisters) von zwei jungen Damen und ihrem Herrn Papa verstärkt. Bernhard Gabathuler war schon von 1979 - 1991 Aktivmitglied unseres Vereins. Bei seiner Rückkehr im letzten Herbst hat er gleich auch seine beiden Zwillingstöchter mitgebracht - die elfjährigen Zwillinge Nicole und Salome.

Die beiden haben sogar schon Wettbewerbserfahrung: Am 5. September 2015 haben sie mit ihren Cornets erfolgreich am Ostschweizer Solisten und Ensemble Wettbewerb (OSEW) in Sirmach teilgenommen.

Mit den beiden vorgetragenen Duettstücken «Polonaise» von Wolfgang Amadeus Mozart und der «Habanera» von Georges Bizet aus der Oper Carmen belegten sie den 2. Platz in der Kategorie «Ensemble Anfänger».



Salome (links), spielt auf dem Cornet am Liebsten «Tijuana Taxi»; ihre Zwillingsschwester Nicole hingegen «10'000 Reasons Bless the Lord»

Salome und Nicole spielen seit 2 1/2 Jahren Trompete und seit gut einem halben Jahr zusätzlich auf dem Cornet. Anfangs (mit 6 Jahren) haben sie Papis' Trompete stibitzt bis sie endlich eine eigene Trompete erhielten.

Der Erfolg des musikalischen Nachwuchses kommt nicht von ungefähr. Nach den ersten Ausbildungsschritten bei ihrem Papi (ebenfalls ein begnadeter Amateurmusiker) besuchen Salome und Nicole seit gut einem Jahr den Einzelunterricht bei der diplomierten Lehrerin, Profi trompeterin und Principal Cornettistin Esther Schwalm in Flaach. Dank Talent und Können der Zwillinge

durften sie kurze Zeit später bereits in die Young Brass (YB) Weinland eintreten. Dank der Unterstützung durch Gönner und Sponsoren können wir eine aktive Jugendausbildung und -förderung betreiben. Dadurch können immer wieder talentierter Nachwuchs im Verein integriert werden.

Seit letztem Herbst sitzen die beiden nun eben auch beim Posaunenchor Flaach in der Backrow. Ganz nebenbei wirken sich die beiden positiv auf das Durchschnittsalter unserer Band aus. Und der Frauenanteil ist dank ihnen von 10.3% auf 16.1% angewachsen! Der Herr Papa lässt sich auch nicht lumpen und verzückt uns bei jeder sich bietenden Gelegenheit mit seinen Trompetenkünsten, die unschwer

erkennen lassen, dass er sich jahrelang im Jazzbereich betätigt hat.

## «espresso contest 2017»

Anfang April 2016 wurden im Organisations-Komitee die Arbeiten für die 4. Austragung des «espresso contest» (Samstag, 25. März 2017) aufgenommen.

Dieser im Zweijahresrhythmus stattfindende, freundschaftliche Musikwettbewerb erfreut sich bei jeder Durchführung grösserer Beliebtheit. Neben Bands aus der Region nahmen im letzten Jahr auch Bands aus dem Aargau, dem Jura und sogar aus dem Wallis teil. Die Besonderheit dieses Wettbewerbs ist, dass jede Band neben einem Selbstwahlstück auch

ein «Prima Vista» Stück vorträgt, für dessen Einübung unmittelbar vor dem Auftritt nur 60 Minuten Zeit zur Verfügung steht. Das OK bilden besteht aus Peter Weber (Präsidium /Koordination/Sekretariat), Bernhard Gabathuler (Public Relation /Werbung /Medien), Nathan Walter (Musik/ Wettbewerbs-Ablauf/Jury); Michael Binggeli (Finanzen); Markus Bader (Verpflegung & Service) und Dominic Moser (Bauten & Verkehr).

Der Anlass wird neu am Samstag (statt am Sonntag) stattfinden, was den von weit her anreisenden Bands sicher entgegenkommen wird. Das OK plant, die Zahl der Bands leicht zu erhöhen und so der Zuhörerschaft einen noch attraktiveren Wettbewerbs-Ablauf zu bieten als bei den bisherigen Austragungen. Interessierte Bands haben bis Ende August Gelegenheit, sich anzumelden. Alle weiteren Informationen findet man auf unserer Homepage.

**BRASS-BAND POSAUNENCHOR FLAACH**  
Der Brass Band Wettbewerb in Flaach  
Die Herausforderung der anderen Art

**espresso contest 2017**  
Samstag, 25. März 2017

→ Anmeldeschluss: 31. August 2016

## Liebe Leserinnen und Leser

Was sind die Aufgaben eines Vereinspräsidenten? Genau, das Schreiben des Editorials für die Infozeitung. Als neuer Präsident der Brass Band Posaunenchor Flaach lerne ich Stück für Stück, was es heisst, einem Musikverein vorzustehen. Es sind viele kleinere und grössere Aufgaben, die es zu erledigen gilt. Und unter anderem gehört das Schreiben des Vorwortes für die jährliche Infozeitung dazu.



Während dem Hören eines guten Brass Band-Stückes lasse ich meine ersten Monate als Vereinspräsident Revue passieren. Als Musikkommissions- und Vorstandsmitglied war ich schon in den vergangenen Jahren aktiv im Verein dabei. Doch seit der Generalversammlung im Januar ist die Verbundenheit mit dem Verein wesentlich gestiegen. Durch das letztendliche Tragen der Verantwortung

macht man sich viel mehr Gedanken über den Verein; von der Konzertorganisation über die Finanzen bis zur Gönnerbetreuung. Dabei gibt es viele Punkte, die man Anpacken möchte. Und einer dieser Schwerpunkte ist das Thema „Gönner“. Als selbsttragender Verein sind wir sehr auf die vielen kleineren und grösseren Beiträge unserer Gönner (ehemals Passivmitglieder) angewiesen. Viele kleine Beträge haben letztendlich eine grosse Wirkung. Und dafür möchten wir uns bei Ihnen herzlichst bedanken. Ohne Sie würde unser Verein nicht in der Form bestehen, wie er es heute tut.

Mit dieser Infozeitung möchten wir Sie informieren, was im letzten Vereinsjahr alles passiert ist. Viel Spass beim Lesen.

Ihre  
BRASS BAND  
POSAUNENCHOR FLAACH  
David Fritschi, Präsident

**Vereinsadresse**  
Brass Band Posaunenchor Flaach  
c/o David Fritschi  
Obere Haldenstrasse 13  
8416 Flaach

**Internet/e-mail**  
www.bbflaach.ch / info@bbflaach.ch

**Druck**  
OS Druck, Eglisau

**Auflage**  
350 Ex.

Ausgabe 1/2016

# infozeitung

«Cristo Redentor»  
Frühlingskonzerte

Auffahrtsgottesdienst beim Irchelturn, Foto: Doris Stucki

**Mitgliederbericht**  
Verstärkung für die Backrow

**Espresso-Contest**  
4. Auflage

**Aus-und Rückblick**  
Konzert-Agenda 2016



Agenda 2016

2. Semester

Juni				
Samstag,	18.	10.30 Uhr	Jubiläum «15 Jahre Alterswohnungen» Flaach (Buuremusik)	
Sonntag	26.	19.30 Uhr	<b>Schlosshof-Serenade</b> Schloss Flaach	
August				
Sonntag	28.	10.30 Uhr	<b>Openair-Gottesdienst</b> Worbigkänzeli Flaach	
September				
Samstag	24.	13.00 Uhr	Konzert JVA Pöschwies, Regensdorf	
Sonntag	25.	14.30 Uhr	Platzkonzert Herbstsonntag Wilchingen/SH	
November				
Sonntag	06.	10.00 Uhr	Reformationsgottesdienst Kirche Flaach	
Sonntag	13.		Vorbereitungskonzert SBBW Zeit und Ort noch offen	
Samstag	26.		Schweiz. Brass Band Wettbewerb Montreux	
Dezember				
Samstag	17.	19.00 Uhr	<b>Konzert im Advent</b> Kirche Flaach	
Sonntag	18.	17.00 Uhr	<b>Konzert im Advent</b> mit J. Tobler, Orgel Ref. Kirche Küsnacht/ZH	
Sonntag	25.	07.00 Uhr 08.15 Uhr 10.00 Uhr	Frühmusik Frühstück/Ständchen im Altersheim Gottesdienst EMK Flaach	

Änderungen vorbehalten

Jahresbericht 2015

*Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.*

Römer 15,7

Und schon ist wieder ein Jahr vorbei, und was für eines! Aber nun alles schön der Reihe nach...

Anfang Jahr legten wir ohne grossen Stress mit dem Erlernen eines neuen Repertoires los. Als erstes stand der Espresso-Contest auf dem Programm. Ein toller Anlass, denn wir nun schon zum 3. Mal durchführen konnten. Das OK, bestehend aus Monika Meier, Peter Weber, Nathan Walter, Markus Bader, Reinhard Fritschi und Christian Steffen leistete grossartigen Einsatz und organisierte einen reibungslosen Anlass. Die Reaktionen und Rückmeldungen der teilnehmenden Vereine, Musiker und Besucher waren dementsprechend auch durchwegs positiv. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen Helfer und Helferinnen, die zum guten Gelingen von diesem Anlass beigetragen haben.

Musikalisch gesehen hatten wir anfangs Jahr schon etwas mehr zu kämpfen und Thomas musste uns ziemlich vehement pushen, um uns für das Unterhaltungskonzert am Espresso-Contest einigermaßen in Schwung zu bringen!

Dann ging es auf einmal Ruckzuck Zackzack und die Frühlingskonzerte standen an. Unter dem Motto: „Out of this world“ lancierten Erich und Gisela Schmidli wiederum zwei Tonartkonzerte in der EFRA in Rafz, sowie

im Gate 27 in Winterthur in dem wir zum ersten mal konzertierten. Vor den Konzerten konnte man die Kunstwerke von Gisela bestaunen und diese auch zu Gunsten der Stiftung Jugendschiffe Schweiz erstehen. Vielen Dank Gisi und Erich für euren grossen Einsatz und Initiative; es hat sich einmal mehr gelohnt.

Es folgte ein Platzkonzert am „Frühlings-Märt“ in Flaach, bevor es dann nach St. Gallen an die christlichen Musiktage ging. Ein grosser Anlass, doch leider habe ich das mittragen und solidarisieren unseres Vereins für diesen Anlass etwas vermisst! Und so musste ich mich im Nachhinein schon fragen, ob wir als Verein mit dem Blasmusikverband tatsächlich noch einen weiteren Verband brauchen, wenn wir uns schon mit der Teilnahme an den Aktivitäten des Christlichen Musikverbandes so schwer tun!?

Kurz vor den Sommerferien durften wir dann die traditionelle Schlosshofserenade im Schloss Flaach bestreiten. Dieses Mal wieder unter freiem Himmel bei besten Bedingungen und der wunderbaren Ambiente des frisch renovierten Schlosses!

Das zweite halbe Jahr starteten wir mit der Umrahmung der Gottesdienste auf dem Worbigkänzeli Flaach und in der Reformierten Kirche in Kreuzlingen. Dies waren wiederum zwei gelungene und tolle Auftritte und so freue ich mich immer wieder, wenn wir auch kleinere Anlässe musikalisch gut vorbereiten und durchführen können. Danach richteten wir unseren Fokus bereits auf den Schweizerischen Brass

77. Weinländer Musiktag



Am Sonntag, 29. Mai, nahmen wir als Gastverein am Weinländer Musiktag in Hettlingen teil. Dabei bot sich uns die Gelegenheit, den Kontakt mit den Musikerinnen und Musikern aus der Region zu pflegen.

Das Wochenende war leider ziemlich verregnet, was dazu führte, dass der Gesamtchor ins Festzelt verlegt werden musste und die Marschmusikparade sogar ganz ins Wasser fiel. Letzteres stimmte uns nicht sehr traurig, denn die Marschmusik ist alles andere als unsere Paradedisziplin.

Vielen der Musikvereine diente Anlass als Hauptprobe für das Eidgenössische Musikfest in Montreux (10./12. bzw. 17./19. Juni). Wir waren in dem Sinn unbelastet und stellten uns mit dem Stück «Christo Redentor» der Jury. Unser Vortrag wurde mit 85 Punkten bewertet - der höchsten an diesem Tag vergebenen Punktzahl. Die sehr konstruktive Kritik von Jurymitglied Armin Renggli zeigte uns trotz der insgesamt sehr positiven Bewertung einiges Verbesserungspotenzial. Wir werden dies sicher in unsere Vorbereitung für den Schweizerischen Brass Band Wettbe-

werb (26. November 2016 ebenfalls in Montreux) einfließen lassen. Der Musiktag wurde vom Musikverein Hettlingen mustergültig organisiert. Ein Highlight war die Veteranenehrung: Die Veteranen waren auf der Bühne aufgereiht, wurden namentlich verdankt und eine Gruppe des betreffenden Vereins blies jeweils ein paar Takte. Die Fahnen der beteiligten Vereine boten dazu eine schöne Kulisse. Wir danken dem Weinländer Musikverband für das Gastrecht und den beteiligten Vereinen für die wohlwollende Aufnahme.

Hauptsponsor der Brass Band Flaach

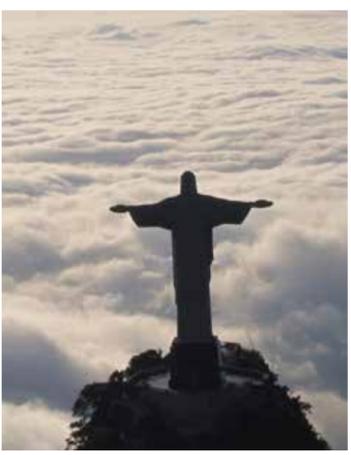


«Cristo Redentor»

Unter diesem Titel (Christus, der Erlöser) standen die Frühlingskonzerte vom 21./22. Mai, die im Zentrum Tannenweg in Rafz bzw. im Zentrum Arche in Wintherthur stattfanden. «Christo Redentor» ist der Name der weltberühmten, 30m hohen Christus-Statue, die mit ausgebreiten Armen über der Stadt Rio de Janeiro wacht. Eine Kopie dieser Statue kann man zur Zeit ganz in der Nähe begutachten: Auf dem Zürcher Üetliberg. Ein Fluggesellschaft wirbt damit für Flüge an die olympischen Spiele, die im August in Rio stattfinden werden.

Steven Ponsford hat diese Statue in einem Musikstück musikalisch beschrieben. Für uns war es gleichzeitig eine Herausforderung und eine Freude, dieses anspruchsvolle Stück einzuüben. Und auch die Zuhörer zeigten sich vom Stück begeistert.

Neben «Christo Redentor» stand als zweites Highlight «Windows of the



World» von Peter Graham auf dem Programm. Es beschreibt die verschiedenen Musikstile, denen wir auf der Welt begegnen und bot unseren Solisten reichlich Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Das Publikum war begeistert.



Wie sagt unser Dirigent immer? «Die Luft ist gratis!»

Foto: Rudi Penzhorn

Band Wettbewerb in Montreux. Die Noten wurden verteilt und sogleich wurde fleissig geübt, sowohl in den Gesamtproben wie auch in den einzelnen Registern. Das Auftragswerk „The Raid“ von Oliver Waespi bereitete uns viel Freude und so konnten wir in den folgenden Vorbereitungs-Wochen einen tollen Spirit entwickeln. Einziges Kopfzerbrechen machte uns das Posaunenregister, das vor allem Nathan ein paar schlaflose Nächte bereitet hat. Nichts desto trotz konnten wir in Montreux einen guten Vortrag zeigen, was die Jury dann auch mit dem guten 3. Platz belohnte. Auch unsere Solisten zeigten sich von der besten Seite und so wurde Markus Bader mit dem Solistenpreis ausgezeichnet. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Band-Mitglieder. Wir hatten eine tolle Vorbereitungszeit und viele gut besuchte und konzentrierte Proben. Bravo.

Mit unseren zwei Adventskonzerten in Flaach und Küsnacht konnten wir dann vielen Leuten eine grosse Freude machen. Die Kirche Flaach war bis auf den letzten Platz gefüllt, und wir durften wie auch an der Schlosshofserenade viele Gäste aus dem Dorf begrüßen, was mich natürlich besonders gefreut hat.

Und wer weiss, vielleicht gibt es in Zukunft dann doch noch einmal zwei Konzerte am selben Wochenende, am selben Ort :)

Das Jahr beendeten wir dann am Weihnachtsmorgen traditionell mit der Frühmusik in Kleinfornationen in den Dörfern des Flaachtals. Danach gab es ein feines Frühstück und Ständ-

li im Alterswohnheim Flaachtal, bevor wir dann den Gottesdienstes in der reformierten Kirche in Flaach musikalisch umrahmten.

Und das wars dann auch schon wieder vom 2015. Somit erkläre ich ein tolles Vereinsjahr für beendet. Ich habe fertig!

Januar 2016

Lukas Schwalm, Präsident



Fotos: Rudi Penzhorn

## WANTED

**BläserInnen gesucht!**

Wer ist motiviert, mit uns Musik zu machen.  
Wir suchen Verstärkung, insbesondere auf folgenden Posten:

- 1. und 2. Posaune
- 2. Bariton

Probetag Freitag. Bitte melde dich beim Präsidenten der Musikkommission:

Nathan Walter, 079 959 53 79 oder  
mukopraesident@bbflaach.ch



Ein Blasinstrumente spielen?

- Einzel- und/oder Gruppenunterricht
- Unterrichtsort: Probenraum BBP Flaach, Schuhhausstr. 5, 8416 Flaach
- Die Instrumente (Cornet, Es-Horn, Bariton, Euphonium, Posaune, Bass) werden von der BBP Flaach gratis zur Verfügung gestellt.
- Unterrichtsleitung: Esther Schwalm

Anmeldung/ weitere Informationen:  
Esther Schwalm, Desibach, 8414 Buch am Irchel, Tel.: 052 318 17 96,  
E-Mail: esther.schwalm@hotmail.com